

## Handschriften / Autographen

### Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

April 1809

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

- daselbe das vorgehen: ein versinglautes Blut macht alle Bewegung gut. Das ist  
 der Ruf, mein lieber England, von Hochherzogtum.  
 Am 15. März. Bruder Kothhoff von Tanschan kam zum Besuch zu uns, von früh an bis 12.  
 Die 6. unserer Freunde aber sind nicht, bloß zur Lust, oder gar zum Zeitvertreib, wie ge-  
 wöhnlich der Malte Mönche ist; sondern wir haben manche Dinge zu überlegen  
 und darüber zu sprechen, die zur Erleuchtung unsern Muth geföhrt. Communion dazu ist möglich;  
 und dazu bracht der brüderliche Umgang nicht wenig bey. O, fallen wir doch nicht mehr so  
 sehr Sonder, wie wir vor uns ganz neuen Ansichten waren! Ihre Meinung ist vielmehr  
 mehr ein Versuch mit simulirten Umgang. Sonntag, den 19. hielt H. Kothhoff  
 der Malabarischen Gemeinde eine Predigt über Matth. 27, 20-34. von der Freigebit von  
 der Leuchthigung Christi. Mahlung Hül.  
 - 27. Die Vorbereitung zum Feil. Abendmahl auf der Freigebit (oder 31. März) mit Malabaren u. Portugie-  
 sen über D. Luthers kleine Katechismus wurde abgehalten, und am 30. geystliche  
 was auch die Freigebit über Psal. 38, 1-5. hielt, und brachten mit, welches manche aus dem Freigebit  
 nicht geystlich haben.  
 - 31. Karfreitag. Auf der Malabarischen Freigebit über Psal. 109, 23-25. nach der Ordnung, angehalten.  
 von unser 93. Personen das Feil. Abendmahl

## 1809. April.

- Am 2. Osterlag. Unser Bräutigam ging in der Kirche stillen wie; im Freigebit, mit Predigt über 20.  
 und 21. Psalm, Esa. am 25. und Rom. am 6. Capitel; und nach, als Vorbereitung zum  
 Feil. Abendmahl im Freigebit, eine Predigt über Joh. 6, 60-71. welche wir über das 2. Capitel  
 sel, am 22. Nov. an, auf am 27. hielt in der Abend. Lichtmahl aufgehoben, und die folgenden  
 Abende durchgesetzt haben. Die heutige Malabarische Freigebit Predigt hielt H. 109, 26-29.  
 Nachmittags hielt ein Portugieser über Matth. 28, 15. einen Vortrag. Im Freigebit Gottesdienst, in H.  
 Keating über 1 Cor. 15, 3. 4. predigte, und das Feil. Abendmahl hielt und administrirt, welches ihm ge-  
 wöhnlich; wegen er sich nicht, selbst begreift, und nicht versteht, ihm zu helfen, wegen er an-  
 schließend aber nicht willig geschehen. Dieser Versuch wurde nicht angenommen, sondern auf die  
 Gemeine. Der Communion, wenn 27. mit großer Freigebit mitgenommen.  
 - 3. II. Feiertag. Diesen Morgen war im Malabarischen mit Gottesdienst und Predigt über Ps. 109,  
 30. 31. - Sonntags über Luc. 24, 10-21. der Freigebit haben wir es mit der Freigebit und einigen  
 Anden, nach der Erklärung der Worte im 2. Artikel: den dritten Tag wieder auferstanden, v. 28.  
 Lateinisch, in dem Worte ab. Ps. D. Herr zu Madras, welches er nicht, wie an, seinen  
 Sohn gedacht. Gedachte Worte sind die Erfüllung von Luc. 18, 33.  
 - 6. Herr Keating kam mit zum Freigebit, um zu sehen, wie es geht, wie es ist, da-  
 bei gehalten wird, damit er sich auf demselben wissen können. Er hat aber das Freigebit, wenn er nicht  
 versteht, niemals das Abendmahl gehalten. Das heutige hielt H. auf dem Freigebit, das Freigebit



in der, indem das, über Malach. 4, 2. verglichen mit Joh. 11, 40. Fast aber, die ich meinen  
Menschen schickte, p. Gross Keating unser Jüngling und die Missionen mit zum Abreise,  
wo wir den Abend vorzuzieh zu besuchen.

Am 7. April. Unter andern, ist auch der Compagnie-Führer, der im Katholik ist, eine  
fugliche Libel, die ich ihm vorgelesen hatte, die er klagte, daß er von die einige bekommen  
wäre, da er sie jemandem gegeben, und mich um eine bat. Die Katholiken, Geistlichen können  
also sehr leicht die Libellen unter ihrem Pseudonymen so leicht verfinden, so gerne sie  
zu dem haben; wenigstens in diesem Falle.

Am 11. In unserm Orte, ist viel von unserm Haus, was eine Fremdlinge, dergleichen als Phil.  
gemein unter den Engländern in diesem Falle vorzukommen, gestorben. Niemand, auf ihre Pläne,  
beide Spure, die sie da, bekommenen Aufsicht, die zu beordigen oder die Lüge auf eine  
Verordnung zu laiden. Wir haben also die Lüge dieser neuen Eifer Adams beordigen,  
da wir wissen, daß dummstehige Menschen sehr auf uns unsern Orte nicht ausführen können.

Am 16. Die Tage der Führer der Gross Keating immer noch ab; wir auf an diesem Tage sind  
Lufzugesen. Da geht es gemeinlich, wenn eine Sache nicht mehr von ist, sondern allmählich wird  
es nicht von Tausch angetommen Invaliden waren sehr in der Lüge. Gute kam auf der  
Seite Wilkinson am 30. Regiment der Könige für an, und wurde mit 13 Kanonier für  
salutiert, und auf am Sonntag. Er ist Commandant von der 1. Division, der Teil

Am 18. Gute heute, der machte eine Anwesenheit bei Off. Wilkinson, und sprach auf bei Ma-  
jor, der Commandant von Tientsin ist. Man muß wissen, daß der jetzt Comman-  
dant zuvor war einem Commandanten fallen. Wir haben guten Freund, Off. Major Trotter, ge-  
nau in einem Schreiben zu seiner neuen vortrefflichen Platte zum Lieutenant Colonel, der  
Vorst Lieutenant-Gross Keatingen, sprach von seiner Begleitung unsern Befehlenden, der  
auf dem Wege zum Trampel der Tiedten zu, und die andere Gross Keatingen den Hagen, die bei  
den Linsen und anderen Balangin. Einige, am Wege zu Ureine, voran, der  
gute. Nun, das ist ein großer Allobing. Es wurde sehr interessant gesehen in der Welt.

Am 19. Gross Keating besuchte mich, und unsern Abschied, da er seinen Abend mit so. Familie, noch  
nicht auf dem Wege, und sprach mit Madras, mich viel wieder, wenn ich  
mit seiner Gefährtin nicht beiseit. Und das ist nicht zu sagen, da er dann, daß er seine  
mehrmäßig mit der Gesellschaft angestrichen wurde. Er geht heute, sehr unter den Menschen  
und Geistlichen, der nur auf der Lache im Wasser ist. Ich will ihn also, auf dem Wege  
sich und finden, dazu bringen, daß er mich auf der Lache im Wasser sein mag.

Am 20. Um 4 Uhr Aufstellung, bekamen wir einen Regen und Donner von Norden, und also den Anfang  
von der gewöhnlichen kleinen Regenzeit, die wir nicht ganz das bekamen. Es ist ein guter Zeichen.

Am 20. Gross Keating von Tientsin kam zu uns auf einen Besuch, bei dem 16. März. Er hat mit  
wilde plötzliche Aufstiege genommen an allen Seiten von Unbekannten, welche sehr den  
Keating, als sehr mich, der sehr sehr sehr krank. Auch die beiden Kranken sehr zugegen, falls.

Er ist sehr abgemagert, und zu Tranquebar eine gewisse Träumung zu verurteilen, wenn er sich selbst  
geben; daher aber auf in die Klasse der Tranquebar Missionen zum Eingest. Es ist.

Am 21. April



Am 27<sup>ten</sup> Die Invaliden Invaliden, die nahest anderen von Tauscham abgeführt für ausgekommen  
sind, und Garnison = Truppe für mich, mit der 18<sup>ten</sup> Garnison = Compagnie zusammen  
werden, sollten für zum erstmal ihr Abzugabot in der folgenden Besatzung. Die folgende  
sollte zu Tauscham gehen, und Gottesdienst mit dem H. Geist gehalten.

1809. May -

Am 2<sup>ten</sup> Die Invaliden von Tauscham lassen ihre Kinder zur folgenden Besatzung, die mit ein  
von die folgenden Kindern ihren über 80 andern, für die Besatzung mehr wird wenigstens  
repariert. Zu Tauscham haben die Officiere monatlich eine auszuführende Subscription ge  
macht, die Invaliden und Pensionaire Kinder durch einen Besatzungsmann unterrichten  
zu lassen. Es wurde mit 2 Officiern und einem Priester, um zu Tauscham pakt auf  
eine Subscription bei den Officiern, zu gleichen Zweck, zu stand zu bringen. Allerdings  
waren wir nicht vollständig, wie zu Tauscham: denn der commandierende Officier  
von der Division wollte sich nicht dazu begeben, und nicht dazu stimmen, weil  
es ihm leid that. Dieser Herr ist der einzige Invaliden, der sein  
angewandtes Kind mit einem Mithelb konnte unterrichten lassen, und alle andere  
Invaliden und Pensionaire, das sie im Geist zu sein im stand waren. Wie man  
sich nur auf andere Gelegenheiten, mit einem andern Commandanten, von der Division.

9<sup>ten</sup> Heute und einige folgende Tage gab es viel zu thun, mit Besatzung = Compagnie an Offi  
cieren, die mit ihren Truppen von sich weg zu anderen abgetrennten Stationen, marchiren,  
und einen Truppen, mit ihren Handwischen und verbleibenden schuldig sind, die einen davon  
ger bitten, wenn sie selbst nicht helfen können. Es gab also gehen, was in Truppe,  
zum Teil mit gutem Erfolg, zum Teil aber auch nicht: denn es gab mit unter gar ke  
in Truppe, die sich kein Geissen waren, das nicht zu thun, was sie das zu thun schiel z.  
die sind, ja gar ihre Besatzung abhängen, wenn sie nur können. Wie viel Unruhe gab  
es auch von dieser Art unter der Truppe!

11<sup>ten</sup> Fest. Ascensionis. Die Aufstehungsfeier zur Befestigung der Truppe wurden mir diese  
mal schwer, weil es von einer Fortbildung und der Truppe, die Truppe, die Truppe, die Truppe  
den Truppe. Man gericht sich an, solange man kann, obwohl mit Truppe. Das wird  
es nicht mehr von, wenn unser Herr Truppe ausgegossen ist. Es sollte mit alle von  
der Truppe zu sich gehen.

19<sup>ten</sup> Es ist eine Compagnie von Militärs, die Truppe zu Tauscham vor dem Tauscham  
ab, die Truppe, das Truppe, die Truppe, die Truppe, die Truppe, die Truppe, die Truppe  
gehandelt war, die Truppe im Tauscham ist. Diese Dinge unterlassen sich selbst  
ke Truppe zu sein, um die Truppe zu haben, welche die Compagnie, die Truppe, die Truppe  
ge Truppe dem Militärs zum Gesandten vorrückt ist!

21<sup>ten</sup> Pfingsttag. Auf der Malabarischen mit folgenden Gottesdienst wurde begin gehalten  
auf der Truppe abendliche gehalten mit 13 Personen, und mit eingestrichen, zur Truppe